

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Norddeutschland

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Quickborn

Bezugspreis jährlich 30,- DM
zuzüglich Porto
ISSN 0344-0397

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

Heinrich-Hertz-Straße 20
2085 Quickborn
Telefon: (0 41 06) 20 37/38

Jahrgang: 13

Woche: 13.03. bis 19.03.1989

Nummer: 11

Witterung und Pflanzenentwicklung

Überblick und Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

In einer kräftigen westlichen Strömung zogen Tiefdruckgebiete in rascher Folge über Norddeutschland hinweg. Erst zum Wochenende wurde vorübergehend Zwischenhocheinfluß wetterwirksam. Ergiebige Niederschläge fielen vor allem am 15. in Schleswig-Holstein und am 16. in Niedersachsen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt waren alle Böden wieder bis Feldkapazität aufgefüllt und brachten die Feldarbeiten vorübergehend auch auf leichten Standorten zum Erliegen. So lange Befahrbarkeit gegeben war, wurden in Schleswig-Holstein und vereinzelt auch in Niedersachsen Zuckerrüben gedreht. Das Bodentemperaturniveau in der Krume ging jedoch mit der Zufuhr kühlerer Luft allmählich auf Werte unter 5 °C zurück und wurde damit zu niedrig für die Keimung von Zuckerrüben und Leguminosen. Früh gedrehter So-Weizem lief dagegen vereinzelt auf. Nässe und später Nachtfröste ließen Pflanzenschutzmaßnahmen nicht zu. Fröste am Erdboden bis zu minus 7 °C (in den Nächten zum 16. und 18.) haben möglicherweise die Sporenlager von *Septoria tritici* zerstört, so daß Behandlungen dann nicht notwendig wären. Die übrigen Pilzkrankheiten haben sich gebietlich weiter verstärkt. Frostschäden an den Kulturen sind bisher nicht bekannt. - Auf Grünland wird verbreitet starker Befall mit *Tipula*- und Haarmückenlarven beobachtet. Der Flug von Rapsschädlingen wurde durch die kühle Witterung unterbunden.

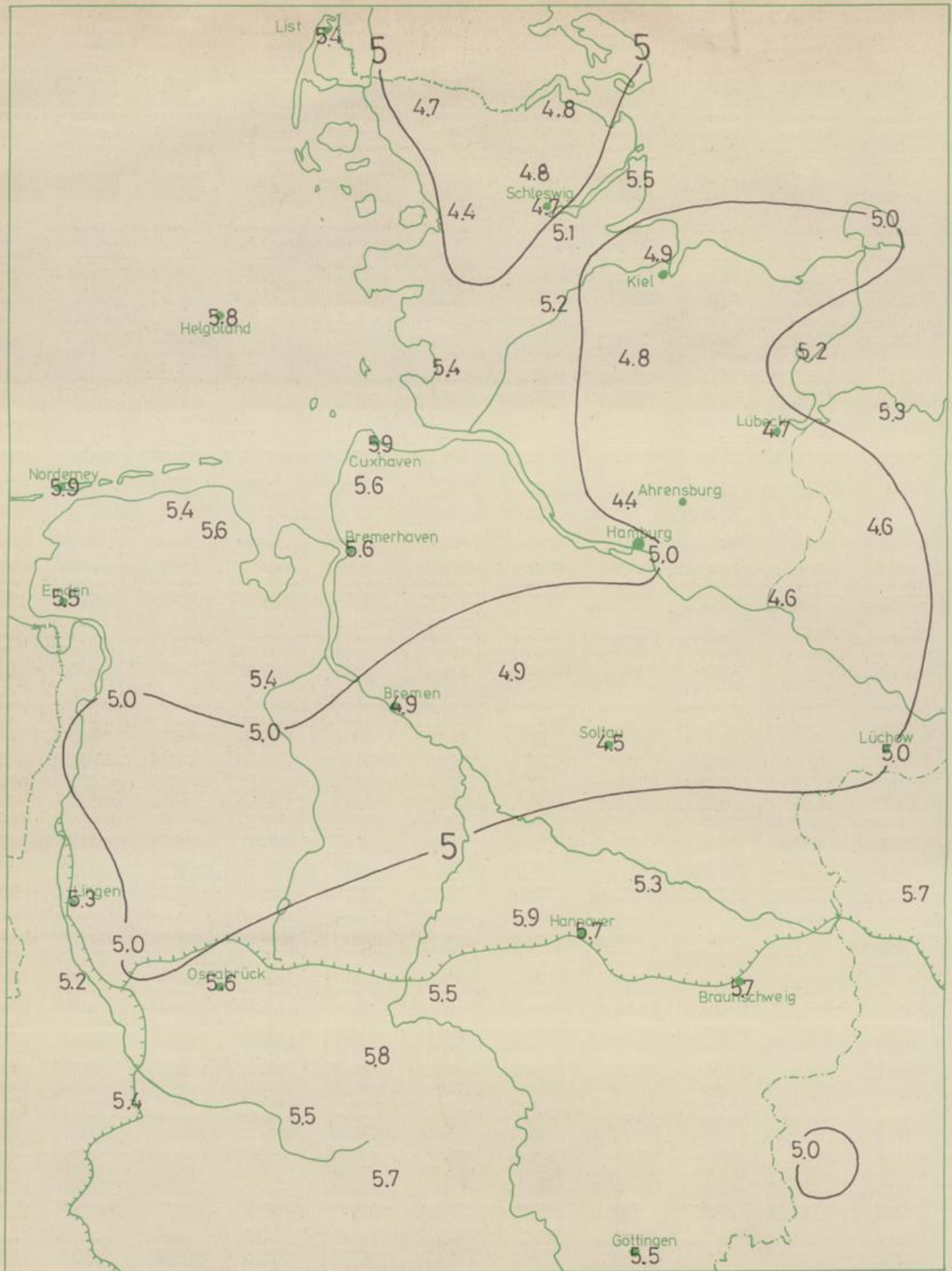
Agrarmeteorologische Werte der vergangenen Woche

	Tm*	Abw.	Sonne	RR	Abw.	E-Min	Bodentemp. °C	
	°C	K	Std.	%	mm	mm	°C	
							5 cm (Min/Max)	
Leck	4.7	+2.5	25.3	118	19	+10	-5	4.2/ 6.4
Schwesing	4.4	+2.0	22.0	85	19	+11	-5	3.9/ 6.2
Schleswig	4.7	+2.5	24.2	96	22	+11	-2	4.7/ 6.2
Kiel	4.9	-	22.3	-	21	-	0	3.8/ 6.6
Lübeck	4.7	-	18.3	-	24	-	-7	4.2/ 6.6
Quickborn	4.4	+1.8	14.6	62	20	+10	-7	4.0/ 5.8
Cuxhaven	5.9	+2.7	17.9	63	19	+ 9	-1	4.9/ 6.8
Bremerhaven	5.6	+2.1	14.8	61	12	+ 3	0	- -
Emden	5.5	+1.9	18.3	104	16	+ 6	-2	- -
Bremen	4.9	+1.1	10.5	49	19	+ 9	-5	4.0/ 7.0
Oldenburg	5.4	+1.7	14.0	59	19	+ 9	-4	4.1/ 8.5
Lingen	5.3	+1.0	9.4	41	18	+ 6	-2	- -
Osnabrück	5.6	+1.6	9.0	42	28	+16	-5	- -
Soltau	4.5	+1.5	11.3	51	22	+11	-4	- -
Lüchow	5.0	+2.2	17.2	81	18	+ 9	-6	- -
Hannover	5.7	+2.3	12.1	56	15	+ 6	-4	4.3/ 7.5
Braunschweig	5.7	+2.2	12.5	58	12	+ 2	-5	4.1/ 7.0
Göttingen	5.5	+1.7	10.1	44	10	+ 1	-3	- -

*Tm = Temperaturmittel

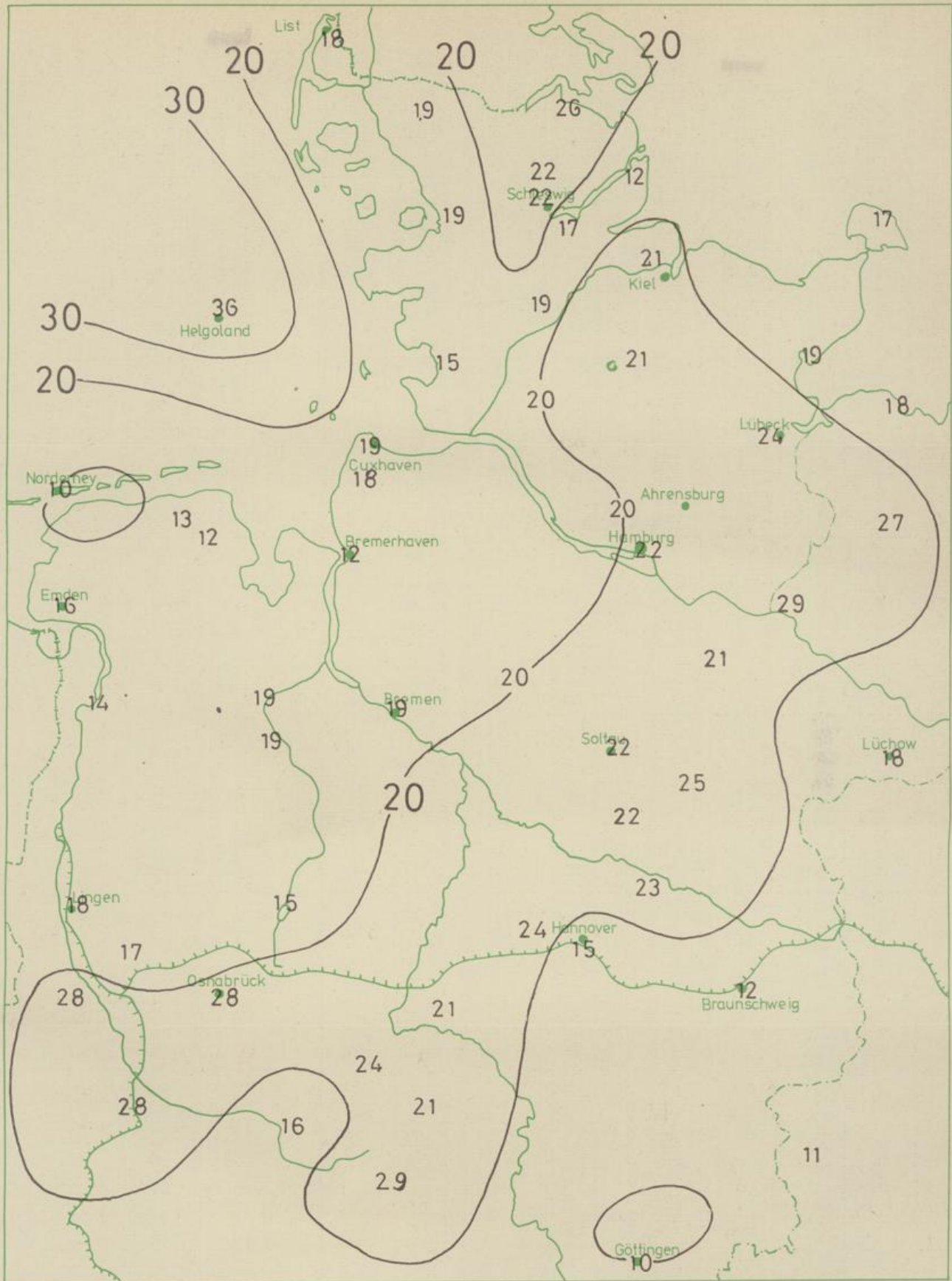
Ausblick:

Mit atlantischen Tiefausläufern Zufuhr von teils milder, teils mäßig kalter Meeresluft. Besonders zur Wochenmitte ergiebige Niederschläge.



Wochenmittel der Lufttemperatur in °C
vom 13.03. bis 19.03.1989

Die 1. Wochenhälfte fiel noch deutlich zu warm aus. Von Do. bis Fr. war es im Vergleich zum vieljähr. Mittel etwas zu kalt. Insgesamt war aber auch diese Berichtswoche wieder zu warm (bis zu 2.7 K).
Stundentemperatursumme über 5 °C seit 01.02.1989 in Quickborn (Stand 19.03.89): 1353 °C



Wochensummen des Niederschlags in mm
vom 13.03. bis 19.03.1989

Die Woche war vergleichsweise niederschlagsreich und hatte gebietlich eine Vernässung der Böden zur Folge. Die Zeit am Wochenende reichte nicht zu einer spürbaren Abtrocknung.

vorläufige Werte		Höchsttemperatur in °C	Tiefsttemperatur in °C	Tagesmittel in °C	Globalstrahlung J/cm ² .d */oder Sonnenschein Std	Niederschlag in mm	Schneehöhe in cm	vorläufige Werte		Höchsttemperatur in °C	Tiefsttemperatur in °C	Tagesmittel in °C	Globalstrahlung J/cm ² .d */oder Sonnenschein Std	Niederschlag in mm	Schneehöhe in cm
Schwesing	Mo	8	5	6.3	.	4	.	Bremen*	Mo	10	8	7.1	0272	2	.
	Di	5	6	4.8	1.8	4	.		Di	10	4	6.1	0639	0.2	.
	Mi	6	4	4.4	.	8	.		Mi	9	5	6.4	0307	3	.
	Do	7	2	4.2	4.8	2	.		Do	7	-1	3.6	0681	12	.
	Fr	6	2	2.2	6.1	0.1	.		Fr	7	2	2.6	0532	2	.
	Sa	7	-2	3.0	9.3	0.0	.		Sa	8	-3	2.2	1136	.	.
	So	6	2	5.8	.	1	.		So	10	1	7.4	0380	0.0	.
Schleswig*	Mo	9	6	6.3	0236	6	.	Soltau	Mo	11	7	6.6	0.1	5	.
	Di	7	2	4.6	0722	5	.		Di	9	3	5.7	0.6	2	.
	Mi	7	4	5.1	0135	9	.		Mi	9	4	6.1	0.4	6	.
	Do	9	2	4.5	1042	0.3	.		Do	6	0	3.0	2.9	9	.
	Fr	8	2	3.0	.	0.0	.		Fr	5	2	1.3	.	.	.
	Sa	8	-1	3.4	1370	0.0	.		Sa	8	-2	2.0	7.3	.	.
	So	7	3	5.8	0188	2	.		So	10	0	6.9	.	.	.
Neumünster	Mo	10	5	6.2	.	7	.	Lüchow	Mo	13	7	7.6	0.4	0.3	.
	Di	8	3	5.4	2.6	2	.		Di	9	4	5.6	3.7	1	.
	Mi	7	4	4.7	.	10	.		Mi	9	4	6.1	0.9	2	.
	Do	9	1	4.3	6.4	2	.		Do	7	0	4.0	3.3	9	.
	Fr	7	2	2.1	0.7	.	.		Fr	4	3	2.4	.	3	.
	Sa	8	-3	4.2	6.9	.	.		Sa	7	-2	1.8	7.3	.	.
	So	7	3	6.5	.	0.0	.		So	11	-1	7.8	1.6	.	.
Quickborn*	Mo	10	6	6.8	0336	5	.	Osnabrück*	Mo	10	9	7.1	0308	3	.
	Di	7	4	4.4	0645	4	.		Di	9	4	6.0	0831	3	.
	Mi	8	4	5.7	0187	6	.		Mi	9	5	7.0	0310	4	.
	Do	9	1	2.9	1090	5	.		Do	5	2	4.4	0293	16	.
	Fr	7	1	2.8	0614	0.2	.		Fr	5	1	3.4	0301	2	R
	Sa	8	-4	2.8	1154	0.0	.		Sa	6	-1	2.9	1190	0.0	.
	So	8	2	6.4	0275	0.0	.		So	10	3	8.3	0488	0.0	.
Lübeck	Mo	11	5	6.5	.	9	.	Hannover	Mo	13	8	7.8	1.0	1	.
	Di	8	2	4.1	3.8	2	.		Di	10	5	7.2	2.6	0.2	.
	Mi	8	3	5.7	0.2	6	.		Mi	9	5	7.0	1.6	3	.
	Do	9	1	3.6	6.1	6	.		Do	7	2	4.8	.	9	.
	Fr	6	2	2.4	0.5	0.4	.		Fr	4	3	2.2	.	2	.
	Sa	9	-3	3.6	7.7	.	.		Sa	9	-2	2.4	6.9	.	.
	So	8	2	6.9	.	0.1	.		So	10	0	8.4	.	.	.
Cuxhaven	Mo	9	7	7.7	0.1	4	.	Braunschweig*	Mo	13	7	7.6	0488	0.6	.
	Di	8	3	6.8	2.8	2	.		Di	9	5	6.4	0690	0.0	.
	Mi	8	5	5.7	0.2	9	.		Mi	9	5	6.8	0288	3	.
	Do	8	3	4.2	4.3	3	.		Do	7	3	5.0	0430	5	.
	Fr	6	3	5.0	4.6	.	.		Fr	7	5	3.4	0222	3	.
	Sa	8	3	4.8	5.9	0.0	.		Sa	8	-1	2.9	1447	.	.
	So	8	4	6.9	.	0.8	.		So	11	-1	8.0	0618	.	.
Emden	Mo	9	8	7.4	.	5	.	Göttingen	Mo	13	8	7.6	1.5	1	.
	Di	9	5	6.4	1.8	2	.		Di	10	4	6.4	3.4	0.0	.
	Mi	8	5	5.9	0.7	3	.		Mi	8	5	7.1	0.3	2	.
	Do	7	2	3.8	3.3	6	.		Do	7	2	6.0	0.5	5	.
	Fr	7	2	3.5	4.3	0.2	.		Fr	10	7	3.9	0.1	2	.
	Sa	7	2	4.8	8.2	0.0	.		Sa	6	-2	1.3	3.7	.	.
	So	8	4	6.8	.	0.0	.		So	10	-1	5.9	0.6	.	.

Beachte: In obiger Tabelle beziehen sich die Min. auf 19 Uhr des Vortages bis 7 Uhr des Datuntages, die Max. auf 7-19 Uhr des Datuntages (alle Angaben in MEZ).